

Die Arbeiten erstrecken sich je nach Bedürfniss des Studirenden von der chemischen Analyse bis zur Bearbeitung chemisch-technischer Fragen.

Es soll das Praktikum namentlich auch solchen Studirenden Gelegenheit zum praktischen chemischen Arbeiten geben, welche nicht Chemiker von Fach sind, aber doch chemischer Kenntnisse in ihrem späteren Beruf bedürfen.

Eine Laboratoriumsordnung, von welcher jedem Praktikanten ein Exemplar zugestellt wird, enthält die näheren Vorschriften für das chemisch-technologische Praktikum.

### Mechanische Technologie.

4 Stunden: Professor Schmidt.

Im Winter: Darstellung und Verarbeitung der Metalle.

Im Sommer: Verarbeitung der Faserstoffe.

Die Vorträge werden durch den Besuch gewerblicher Etablissements unterstützt.

### Spinnerei-Mechanik.

Im Winter 2 Stunden: Professor Schmidt.

Berechnung der Maschinen für Baumwoll-, Schafwoll- und Leinengarn-Spinnerei, Aufstellung von Spinplänen mit Anleitung zur Vorrichtung der Maschinen.

### Feuerungskunde.

Im Sommer 4 Stunden: Professor Schmidt.

Vorbereitung; Heizvermögen der Brennstoffe, Berechnung der zum Brennen erforderlichen Luftmenge, Transmission der Wärme; Herde und Schornsteine. Die verschiedenen Arten der Heizung; Ventilation.

## 4. Maschinenfach.

### Maschinenbau I.

a) Vortrag im Winter 5, im Sommer 4 Stunden: Professor Müller.

b) Konstruktionsübungen 6 Stunden: Professor Kankelwitz.

Festigkeit der Materialien, Maschinenelemente, Hebevorrichtungen, Pressen.

### Maschinenbau II.

a) Vortrag 5 Stunden, Übungen 2 Stunden: Professor Müller.

b) Konstruktionsübungen 6 Stunden: Professor Kankelwitz.

Stationäre Dampfmaschinen und Dampfkesselanlagen, Lokomotiven und Schiffsdampfmaschinen, Wasserräder, Turbinen.

### Maschinenbau III.

Vortrag 4 Stunden, Konstruktionsübungen 6 Stunden:

Professor Kankelwitz.

Die Vorträge sind nicht regelmässig wiederkehrende; sie haben den Zweck, noch vorhandene Lücken auszufüllen und ist die Wahl derselben den Studirenden anheimgegeben. Bis jetzt sind vorwiegend verlangt worden: Vorträge über Wasserräder, Turbinen und Dampfmaschinen in konstruktiver Beziehung, als Ergänzung der betreffenden Vorträge in Maschinenbau II; ferner über Grundwerke der Wassermotoren nebst Wehranlagen, über Fabriktransmissionen, Pumpen und Pumpwerkanlagen, Centrifugalpumpen, Ventilatoren, Schneidemühlen, Mahlmühlen, Wasserleitungen etc.

Die Konstruktionsübungen entsprechen im Allgemeinen den Vorträgen; die Wahl der auszuarbeitenden Aufgaben ist den Studirenden freigelassen, doch wird auf eine möglichst vollständige Durcharbeitung der Aufgaben hingewirkt, insbesondere mit Rücksicht auf Fundamente und Transmissionen, sowie auf die Disposition der Fabrikgebäude und Motoren.

### Maschinenbau für Ingenieure.

2 Stunden Vortrag, 4 Stunden Übungen: Professor Teichmann.

Im Winter: Maschinenelemente, Transmissionen, Hebmotoren.

Im Sommer: Dampfmaschinen und hydraulische Motoren.